

US-Stopp für Geheimdienstinfos: Ukraine droht in Kursk die Niederlage!

US-Regierung stoppt Militärhilfe an die Ukraine, was zu hunderten Opfern führt. Offizielle und Insider warnen vor gravierenden Folgen.

Kursk, Russland - Die US-Regierung hat die Weitergabe militärischer Geheimdienstinformationen an die Ukraine ausgesetzt, was gravierende Auswirkungen auf die ukrainischen Streitkräfte haben könnte. Laut einem Bericht von **Focus Online** werden diese Auswirkungen an der Front, insbesondere im Gebiet Kursk, als schwerwiegend eingeschätzt. Anonyme hochrangige Quellen, sowohl westliche als auch ukrainische, berichten von zahlreichen Verlusten unter ukrainischen Soldaten. Ein ukrainischer Offizier äußerte, die Unterbrechung zwischen den USA und der Ukraine habe „Hunderte tote Ukrainer“ zur Folge.

Ein zentraler Punkt dieser neuen Situation scheint ein Treffen zwischen dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj und dem US-Präsidenten Donald Trump am 28. Februar zu sein. In diesem Treffen stellte Selenskyj die Frage, ob Russland sich an einen möglichen Waffenstillstand halten würde. Trump reagierte darauf scharf und entgegnete: „Sie haben nicht die Karten in der Hand.“ Direkt nach diesem Vorfall stoppte die US-Regierung die militärische Unterstützung und den Austausch von Geheimdienstinformationen.

Gravierende Verluste und strategische Nachteile

Der moralische Schaden, der durch den Verlust des Zugangs zu wichtigen Informationen entstanden ist, könnte sich als gravierender erweisen als die physischen Verluste an Menschenleben. Ein ukrainischer Offizier sagte, der Feind habe jetzt einen klaren Vorteil. Während russische Truppen, einschließlich nordkoreanischer Soldaten, die Situation ausnutzen, ist die Hauptversorgungsroute für ukrainische Truppen in Kursk „unter ständigem Beschuss“. Kontinuierliche Angriffe auf diese Route stellen eine massive Herausforderung dar.

Ein Regierungsbeamter der Ukraine bestätigt, dass der Verlust des Zugangs zu Satellitenbildern in Krisenzeiten schwerwiegende Folgen für die Durchführung gezielter Angriffe mit HIMARS-Raketen hat. Maxar Technologies hat die Bereitstellung dieser Satellitenbilder eingestellt, was die ohnehin angespannten Bedingungen logistisch verschärft. Weitere Probleme treten nicht nur in Kursk, sondern in allen russisch kontrollierten Gebieten auf.

Unterstützung aus Europa

In dieser angespannten Lage versuchen europäische Geheimdienste, die entstandene Lücke zu füllen, während sich die USA zurückziehen. Zwei ukrainische Offiziere haben bestätigt, dass die ersten Unterstützungsmaßnahmen aus europäischen Ländern eingetroffen sind, obwohl unklar bleibt, ob dieses Engagement den Rückzug der USA kompensieren kann. Ein Offizier äußerte Dankbarkeit für die europäischen Partner und betonte die Dringlichkeit der Unterstützung, da das Überleben der ukrainischen Truppen gefährdet ist.

Vor diesem Hintergrund hat das Vereinigte Königreich Gespräche mit rund 20 Staaten über die Bildung einer „Koalition der Willigen“ zur Unterstützung der Ukraine geführt. Premierminister Keir Starmer kündigte an, dass Großbritannien, Frankreich und andere Länder an einem Konzept arbeiten, um Pläne zur Unterstützung der Ukraine im Falle eines

Friedensabkommens zu entwickeln. Die genauen Details und die beteiligten Länder bleiben jedoch noch unklar, wie **Süddeutsche Zeitung** berichtet.

Die Entwicklung dieser Situation wird sowohl für die Ukraine als auch für die westlichen Verbündeten von großer Bedeutung sein, da die Konsequenzen eines möglichen militärischen Rückzugs der USA möglicherweise weitreichende Folgen für den gesamten Konflikt haben.

Details	
Vorfall	Krieg
Ursache	Militärische Maßnahmen, Rückzug der US-Hilfe
Ort	Kursk, Russland
Verletzte	100
Quellen	• m.focus.de • www.sueddeutsche.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de